



Global MDM

Nachhaltiges Stammdaten-Management
im Umfeld globaler SAP-Lösungen



Wie wir alle wissen, funktioniert betriebswirtschaftliche Standardsoftware als ein möglichst reibungsarmes Zusammenspiel integrierter Geschäftsprozesse und Belegflüsse. Und dieses Zusammenspiel wiederum lebt von der Eindeutigkeit der elementarsten Geschäftsinformationen: der Unternehmensstammdaten. Trotzdem gibt es im Bereich Master Data Management (MDM) bei SAP-Kunden noch einigen Nachholbedarf.

Global MDM

Wächst das Geschäft und expandiert das Unternehmen, so steigt auch die Bedeutung eines wohl durchdachten und gut organisierten Datenhaushalts. Im Umfeld globaler SAP-Lösungen schließlich ist professionelles Master Data Management (MDM) die Grundvoraussetzung für einen nachhaltig tragfähigen und effizienten Lösungsbetrieb. Je nach Güte setzt es Stärken frei und erschließt vorhandene Potentiale - oder beschränkt und verspielt diese. Richtig eingesetzt, ist Master Data Management ein starker Hebel zur Standardisierung, zur Verschlinkung von Geschäftsprozessen und zur Kostensenkung im Application Management.

Probleme, strategische Auswirkungen

Oft genug leiden Unternehmen unter den Folgen heterogener Stammdaten, ohne ihre Ursache zu erkennen oder diese wirkungsvoll bekämpfen zu können. Unzureichende Stammdatenqualität verursacht Probleme im operativen Management der Geschäftsprozesse. Gerade bei der Steuerung des Gesamtunternehmens aus einer globalen Perspektive heraus sind solche Defizite schnell mehr als nur Sand im Getriebe. Fehlende Transparenz, irreführende Informationen und verschenkte Geschäftspotentiale können den wirtschaftlichen Erfolg beträchtlich schmälern.

Wenn Unternehmen der globale Blick auf ihre Kunden fehlt, kaufen diese beispielsweise in unterschiedlichen Ländergesellschaften die identischen Produkte zu unterschiedlichen Preisen und Rabatten ein; eine unternehmensinterne Kannibalisierung der Verkaufspreise lässt sich kaum verhindern. Mit heterogenen Lieferantenstammdaten bleiben globale Einkaufspotentiale ungenutzt: unterschiedliche Unternehmenseinheiten arbeiten mit den gleichen Lieferanten, ohne davon zu wissen. Fehlt der globale Blick auf Produkte, arbeitet die Produktentwicklung ggf. redundant, werden global verkaufsfähige Produkte nur regional verkauft, kann eine globale Supply Chain nicht optimal geplant werden u.a.m. Strategische Potentiale bleiben ungenutzt. Die SAP-Betriebskosten (TCO) sind entsprechend hoch.

Der aktuelle Trend zur unternehmensweiten Standardisierung, Harmonisierung und Konsolidierung von Prozessen und SAP-Systemlandschaften, das Streben nach einer globalen SAP-Lösung auf Basis eines Unternehmenstemplates erhöht die Bedeutung des Stammdatenmanagements zusätzlich. Änderungen von Kunden- und Lieferantenstrukturen und sich ändernde Produktportfolios gehören in einer globalen SAP-Landschaft zum Tagesgeschäft. Gerade in einer weltweiten, ggf. über mehrere Systemlinien verteilten SAP-Lösung muss deshalb ein globales Stammdatenmanagement geschaffen werden, das die relevanten Stammdaten zum richtigen Zeitpunkt und in hoher Qualität bereitstellt.

Ganzheitlicher Ansatz

Welche Ansätze helfen, ein Stammdatenmanagement unternehmensweit zu etablieren oder ein bestehendes Konzept nachhaltig zu verbessern?

Technisch orientierte Implementierungsangebote, die sich auf den Einsatz aktueller MDM-Softwaretools konzentrieren, greifen zu kurz. Ein ganzheitlicher Blick auf Organisation, Prozesse, Systemlandschaft, MDM-Software und relevante Stammdaten ist gefragt. Wirklich helfen können konkrete Antworten darauf, unter welchen Rahmenbedingungen ein globales MDM strategisch verankert werden muss und wie es schlüssig konzipiert, zügig eingeführt und nachhaltig gepflegt werden kann.

Ein belastbares Organisationskonzept ist zu erstellen. Auf dem Weg zu einer globalen SAP-Lösung ist die Organisation und Gestaltung der Prozesse zu Anlage, Pflege, Verteilung, Validierung und Konsolidierung von Stammdaten eine zentrale konzeptionelle Aufgabe. Das Design von systemübergreifenden und unternehmensweiten Stammdatenprozessen ist dabei zu leisten. Dies erst schafft die notwendigen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige, zentrale und umfassende Governance im weltweiten SAP-Betrieb.

Globales Konzept

Eine funktionsfähiges Master Data Management hängt eng mit der Unternehmensstrategie und der globalen IT/SAP-Lösungsstrategie zusammen. Bei Aufbau oder Restrukturierung einer standardisierten, harmonisierten und konsolidierten globalen SAP-Lösung ist ein Globales Master Data Management Konzept deshalb als integraler Bestandteil der SAP-Standardisierungsstrategie des Unternehmens zu erarbeiten. Die globale Stammdaten-Strategie muss im Einklang mit dieser allgemeinenm SAP-Standardisierungsstrategie definiert und methodisch aus der Unternehmens- und Funktionsbereichsstrategie abgeleitet werden.

Strukturierte Ableitung

Die nachhaltige Etablierung eines globalen MDM bedarf einer Vorgehensweise, die vor der Einführung von Stammdatenmanagement-Tools und vor der aufwändigen Durchführung von Data Cleansing-Aktivitäten die Beschreibung eines unternehmensweit gültigen und akzeptierten Zielbildes sicherstellt.

Entsprechend sollte eine globale MDM-Initiative entlang dreier Kernbausteine aufgesetzt werden:

- Bestimmung des Zielzustandes für die Stammdaten
- Herunterbrechen des Zielzustandes auf Prozesse und Organisation
- Umsetzung eines globalen MDM

Die Grundlage für ein globales Stammdatenmanagement ist die Bestimmung des Zielzustandes. Typische zentrale Stammdaten sind Kunden, Lieferanten, Materialstämme, Stücklisten und Konten. Die für ein Unternehmen relevanten Stammdaten sind strukturiert aus den Erfordernissen der Unternehmensstrategie abzuleiten. Ergebnis dieser Ableitung ist ein Standardisierungskonzept für globale Stammdaten. Es beschreibt, welche Prozesse und Daten in welchen Funktionsbereichen (Vertrieb, Einkauf, global Finance, Werkslogistik/SCM, Manufacturing, Engineering) vereinheitlicht werden sollen. Beispielsweise sind weltweit

einheitliche Stücklisten unabdingbar, wenn Entwicklungsaktivitäten an global verfügbaren Produkten auch an verschiedenen Standorten der Welt durchgeführt werden sollen.

Nach der Bestimmung des Zielzustandes werden die Standardisierungsziele für die einzelnen Stammdatenobjekte in Bezug auf ihre Auswirkungen auf bzw. Anforderungen an Organisation und Prozesse des Unternehmens heruntergebrochen. Anhand eines Soll-Ist-Vergleichs werden die notwendigen Maßnahmen zum Aufbau eines globalen MDM abgeleitet. Dieses Zielbild wird dokumentiert und dem TOP-Management zur Abnahme vorgestellt.

Im Anschluss können die Detaillierung des globalen MDM-Scopes und die Ableitung einer Roadmap zur Umsetzung eines globalen MDM erfolgen. Output ist ein abgestimmter strategischer Global MDM Blueprint, der die Ergebnisse der Kernbausteine dokumentiert und als Basis für die Folgeaktivitäten dient.

Die Detaillierung des MDM-Scopes erfolgt anhand folgender Dimensionen:

- Stammdatenprozesse: Anpassung bestehender und Einführung neuer Stammdatenprozesse. Festlegung von Tools und Systemen zur Unterstützung der Stammdatenprozesse.

- Organisation und Verantwortlichkeiten: Beschreibung der finalen Stammdatenorganisation. Anpassung der bestehenden Stammdatenorganisation und Verantwortlichkeiten.
- Geschäftsprozesse: Detaillierte Betrachtung der Auswirkungen auf bestehende Geschäftsprozesse. Ableitung der Notwendigkeit zusätzlicher Geschäftsprozesse.
- Stammdaten-Cleansing: Detaillierte Analyse der existierenden Stammdaten und Abgleich mit dem Zielzustand. Ableitung der Data-Cleansing Strategie (evolutionärer Ansatz, Brownfield- Ansatz) für globale Stammdatenobjekte.
- Stammdaten-Governance: Definition von Vorgehensweise und Werkzeug zur permanenten Stammdaten-Qualitätssicherung.

Effiziente Umsetzung mit M-cbs

Bei der unternehmensweiten Umsetzung von MDM-Konzepten trennt sich ein weiteres Mal die Spreu vom Weizen. Allzu häufig werden Zeit und Geld an der Wertschöpfung vorbei investiert. Ein methodischer Ansatz, der eine gleichermaßen gezielte und ganzheitliche Optimierung ermöglicht, ist der Schlüssel für eine effiziente Umsetzung. Die Herstellung des Zielzustandes für ein global MDM auf der Datenebene kann in bestehenden Systemumgebungen mit minimal-invasiven Mitteln und spezifischer Transformationssoftware hochgradig beschleunigt werden und automatisiert erfolgen. Die Auswahl und Implementierung der geeigneten Softwarelösung zur Verwaltung der Stammdaten gemäß des globalen MDM-Konzeptes entscheidet über die Nachhaltigkeit und Effizienz im laufenden Betrieb.



Globales Stammdatenmanagement: sechs Schritte zum globalen MDM

Selektiv und skalierbar

Die Implementierung eines globalen MDM Konzeptes sollte wertschöpfungsorientiert aufgesetzt werden. Mit M-cbs lässt sich sowohl die strukturierte Ableitung eines Global Master Data Management Konzepts als auch die unternehmensweite Implementierung dieses Konzeptes gezielt wertschöpfend gestalten. „Selektiv, aber ganzheitlich“ ist die Faustformel: Egal ob für einzelne Stammdatenelemente und -objekte wie z.B. die Einkaufsinfosätze aller C-Lieferanten in EMEA. Oder die Materialstämme aller in der Region APAC erzeugten Komponenten der Produktgruppe „Sondermaschine A“. Oder für alle Lieferantenstammdaten im globalen Einkauf. Mit M-cbs lassen sich kundenindividuell, anforderungsspezifisch, selektiv und stammdatenobjekt-orientiert MDM Konzepte entwickeln und einführen. Erfolgsentscheidend ist es nur, auch einen selektiven Stammdaten-Scope ganzheitlich zu betrachten und über die Datenebene hinaus die Dimensionen Organisation, Prozesse und administrative Werkzeuge adäquat in die Lösung miteinzubeziehen. Die methodische Fokussierung ermöglicht nicht nur eine beschleunigte Nutzung der neuen Strukturen. Sie liefert auch den Hebel für ein schrittweise skalierbares Reengineering von Prozessen, einzelnen Funktionsbereichen, bis hin zum Rollout neuer MDM-Standards im Gesamtunternehmen.

Minimalinvasive Datentransformation

Die Herstellung des Zielzustandes auf der Datenebene muss nicht von Grund auf neu erfolgen. Auch zeitlich kann die Datenanpassung entkoppelt werden und sowohl unabhängig von einer Prozessumstellung als auch begleitend, vor und nach ihr stattfinden. Mit innovativen tech-

nischen Transformationswerkzeugen ist es möglich, sowohl einzelne Stammdatenobjekte und -elemente an sich als auch abhängige Objekte und Belege im Prozessfluss maschinell zu konvertieren und damit zeitgleich, in einem Schritt, umzustellen. Die Transformationssoftware cbs ET Enterprise Transformer ermöglicht alternative Projektansätze zur systemübergreifenden Optimierung des Datenbestandes in bestehenden Umgebungen: Minimal-invasiv können einzelne Datenobjekte, -Segmente und -Attribute, beispielsweise für Produktbereiche, Sparten, etc. im laufenden SAP-Betrieb, mit hoher Geschwindigkeit und prüfungssicher umgesetzt werden. Die Lösung harmonisiert nicht nur die Stammdaten an sich, sie tauscht auch die Stammdaten in den zugehörigen Belegen aus. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um offene, abgeschlossene oder archivierte Belege handelt. Dies ist auch über Systemgrenzen möglich, z.B. über mehrere ERP-Systeme, SAP BW, SAP CRM usw.

SAP MDM und SAP MDG

SAP bietet eine Vielzahl von Bordmitteln an, mit denen die Anforderungen eines globalen MDM unterstützt werden können. Neben bewährten Hausmitteln auf SAP NetWeaver Basis wie SAP Workflow, SAP Records Management, SAP Folder Management oder SAP Interactive Forms by Adobe steht mit SAP Enterprise MDM eine dedizierte Lösung mit verschiedenen Komponenten für das SAP-Stammdatenmanagement zur Verfügung.

SAP Master Data Governance (SAP MDG) ist darin ein integriertes Datenmanagementtool neueren Datums, das zur Pflege, Validierung, Genehmigung und Verteilung von Stammdaten dient. SAP MDG bietet sich für Stammdaten an, die zentral in der SAP Suite gepflegt und verwal-

tet werden sollen. Die Implementierungserfahrungen der cbs bei diversen Kunden bestätigen den Nutzen von SAP MDG im globalen, regionalen und lokalen Lösungsumfeld.

MDM Maturity check

Um den richtigen Einstieg und einen passenden Projektansatz zur Optimierung des Stammdatenmanagements zu finden, bietet sich ein Maturity Check für global MDM an. Die cbs hat hierfür eine kompakte Workshopsequenz geschnürt, in der die Kernbestandteile eines globalen MDM Unternehmenskonzepts für einen definierten Stammdaten-Scope des Unternehmens überprüft, in ihrem Reifegrad bewertet und Verbesserungspotentiale aufgezeigt werden. Eine Empfehlung zur Optimierung mit geeigneten Maßnahmen und eine Roadmap zur Umsetzung rundet das Angebot ab.



Jürgen Remmert verantwortet als Consulting Director der cbs Corporate Business Solutions Jürgen Remmert die Themen globales Stammdatendatenmanagement, Product Lifecycle Management (PLM) und Logistik sowie das Geschäftsfeld Application Management.